



# Bürgerbrief



## In dieser Ausgabe u.a.:

- Und wieder geht es um die Zoosäle
- Interessenten für die Seilbahn
- Chancen für die Alte Zoobrücke?
- 10 Jahre Brückensperrung
- Photovoltaik der Superlative
- Advent in der Rutenbeck
- Interview mit dem Zoodirektor

*114 Jungen und Mädchen, 5884,99 Euro für Flüchtlingskinder aus der Ukraine! Diese stolze Rechnung kann die Grundschule Donarstraße präsentieren. Beim Sponsorenlauf im September liefen alle vier Klassen viele Runden durch das Zooviertel. Eltern, Lehrerschaft und Ganztagsbetreuer sorgten für die Organisation und die Versorgung der Kinder. Stellvertretend für alle durften Emil, Theresa und Lauri jetzt den Erlös an die Caritas, die in der Unterkunft Vogelsangstraße die dort lebenden Flüchtlinge betreut, übergeben.*



Jacques'

## Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Wir beraten Sie gerne!

### Jacques' Wein-Depot

Schloss Lüntenbeck

Lüntenbeck 1

42327 Wuppertal-Vohwinkel

[www.jacques.de](http://www.jacques.de)

### Unsere Öffnungszeiten

Mo - Di 15:00 - 18:30 Uhr

Mi - Do 13:00 - 18:30 Uhr

Fr 13:00 - 20:00 Uhr

Sa 10:00 - 16:00 Uhr

*Jacques'. Wein ganz persönlich.*

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Mitglieder und  
Freunde des Bürgervereins,**

wann kommen wir endlich raus aus dem Krisenmodus? Das fragen sich viele. Ja, es ist verflüxt. Erst Corona, dann der unsägliche Krieg in der Ukraine, in der Folge Lieferengpässe, Personalknappheit, Inflation und Sorgen um die Energieversorgung. Macht es da überhaupt noch Sinn, sich für die kleinen Belange im eigenen Umfeld, im eigenen Stadtteil zu interessieren und zu engagieren? Ja, es macht Sinn! Davon bin ich überzeugt. Denn das Leben geht hier weiter. Wenn wir uns gegenüber dem Weltgeschehen auch manchmal hilflos fühlen, hier können wir etwas tun. Unser Titelbild zeigt, dass es schon die Jüngsten vormachen. Ein ungeheuer erfolgreicher Sponsorenlauf für in Wuppertal ausharrende Flüchtlingskinder. Großartig! Großes Engagement im Kinderhaus Luise Winnacker für benachteiligte Kinder verschiedenster Kulturen. Klasse!

Und auch wir als Bürgerverein machen uns weiter stark für die Themen, die hier im Bezirk wichtig sind. Aktuell engagieren wir uns für die Sanierung der Alten Zoo-Brücke als Verbindungsweg zwischen Sonnborn und dem Zooviertel. Und wir mahnen die Instandsetzung beziehungsweise den Neubau, wenn nötig, der Brücke Kirchhofstraße an. In diesem Bürgerbrief erläutert der Leiter des Konstruktiven Hochbaus bei der Stadt, warum es so lange dauert. Dass diese Brücke aber seit nun geschlagenen zehn Jahren gesperrt ist und der Weg aus der Bayer-Siedlung und der neuen Siedlung Zoo-Terrassen nur über Umwege nach Sonnborn möglich ist, ist aus unserer Sicht weiter ein großes Ärgernis.

Seit Jahren warten wir auch auf das versprochene Verkehrskonzept für Sonnborn, das wir unbedingt in einem größeren, stadtweiten Zusammenhang sehen. Mit der beschlossenen BUGA muss zum Thema Verkehrslenkung und Parksituation endlich etwas geschehen.

Als Bürgerverein drängen wir auf eine echte Bürgerbeteiligung. Der Zoo ist eines der

Kernareale der BUGA und damit wird der Verkehr in Sonnborn und dem Zooviertel noch erheblich zunehmen. Die Seilbahn mit ihrer Talstation neben dem „Alten Kuhstall“, das Parkhaus am Boettinger Weg,



die Hängebrücke auf der Königshöhe - diese Pläne brauchen unbedingt die Stimme und den Einfluss der Bürgerinnen und Bürger. Die Bürgervereine haben sich für die BUGA 2031 ausgesprochen. Es muss aber eine BUGA werden, die mehr ist als ein touristenlockendes Prestigeobjekt. Wir wollen, dass die BUGA die Situation nachhaltig in unserem Bezirk verbessert. In diesem Bürgerbrief lesen Sie auch, dass die Idee, das schöne Zoo-Eingangsgebäude bis zur BUGA 2031 in Schuss zu bringen und einer öffentlichen Nutzung zuzuführen, vom Tisch sein soll. Der Zoo hat sich von der Idee, das Gebäude als Forschungs- und interaktives Ausstellungsgebäude zu nutzen, aus Kostengründen zurückgezogen. Aber privater Wohnungsbau, wie jetzt vorgeschlagen, in UNSEREN Zoosälen? Die Stadt rechnet immense und stetig steigende Kosten auf. Laufen sie tatsächlich dem Interesse der Bürgerinnen und Bürger davon? Damit wollen wir uns als Bürgerverein nicht ohne weiteres abfinden. Es braucht JETZT ein Konzept, das die historischen Zoosäle der Wuppertaler Öffentlichkeit erhält.

Sie sehen, es gibt viel zu diskutieren, zu planen, zu realisieren hier vor Ort. Da sollten wir als Anwohner und Anwohnerinnen ganz vorn mitmischen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr.

Für den Vorstand des Bürgervereins  
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.  
**Ihr Udo Hindrichs, Vorsitzender**

# Und wieder geht es um die „Zoosäle“

## Soll Wohnungsbau das historische Gebäude retten?

**Sollte das eine Lösung für die Zoosäle sein? Sollten dort attraktive Wohnungen entstehen?**

Es ist Jahrzehnte her, dass der Bürgerverein Sonnborn/Zoo/Varresbeck in seinem Bürgerbrief öffentlich den trostlosen Zustand des historischen Eingangsgebäude zum Zoo an-

prangerte. Danach rückte das schöne Gebäude mit seinen über 4600 Quadratmetern Nutzfläche ins öffentliche Interesse. Seitdem gab es manche Nutzungsideen. Noch zuletzt war es der 2013 frisch gestartete neue Zoodirektor, der in seinem Antrittskonzept „Der Grüne Zoo“ auch die Zoosäle eindachte und als Veterinärmedizinisches Zentrum, als interaktive Ausstellungsfläche in der Nachfolge des naturkundlichen Fuhlrott-Museums und als Sitz der Zooverwaltung skizzierte.

2014 dann wurde tatsächlich das marode Dach des 1881 erbauten „Schlösschens“ instandgesetzt. Ohne diese Maßnahme wäre das Gebäude wahrscheinlich inzwischen dem Hausschwamm gänzlich zum Opfer gefallen. Viel mehr aber ist nicht passiert. Sehen die Zoosäle von der Hubertusallee aus noch ganz chic aus, offenbart sich die traurige Wahrheit bei der Betrachtung von der Zooseite. Das Kleinod gammelt vor sich hin. Es zu sanieren, soll nach Angaben der Stadt inzwischen mindestens 60 Millionen Euro kosten.

Dass das historische Gebäude noch bis zur Bundesgartenschau 2031 saniert und neu genutzt sein könnte, ist wohl Utopie. Auch Zoodezernent Matthias Nocke be-



*Schön aber marode: Die Zoosäle an der Hubertusallee*

zeichnete das in der WZ kürzlich als nicht realistisch.

Zoochef Arne Lawrenz hat inzwischen von seinen Plänen aus Kostengründen Abstand genommen hat: „Der Zoo kann das Gebäude nicht alleine betreiben.“

Nun haben die Freien Wähler die Idee vom Wohnungsbau im Zoo-Entrée ins politische Rennen gebracht. Darüber wird zu diskutieren sein. Der Bürgerverein jedenfalls will (siehe Vorwort) das Gebäude für eine öffentliche Nutzung erhalten wissen.

Zu Wort gemeldet hat sich auch der Förderverein BUGA. Dessen Vorsitzender Horst Bramsiepe wünscht sich während der BUGA-Zeit eine Zwischennutzung etwa für eine Pflanzenausstellung.

Und Carsten Gerhardt, Vorsitzender der Wuppertalbewegung, nannte öffentlich die Kostenangabe der Stadt für die Sanierung „überzogen“. Nach Erfahrungen der Wuppertalbewegungen mit der Trasse könne man durch gute Koordination der Abläufe die Baukosten auf die Hälfte bis ein Drittel reduzieren. **S.B.**

**Ambulante Kranken- und Seniorenpflege**

*Bärbel Busch & Michael Ewe*

**Treffpunkt**

**Beratung**

**Pflege**

**und mehr**

*seit  
1988*

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal  
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

**Telefon: 76 07 75**

**[www.busch-ewe.de](http://www.busch-ewe.de) • [info@busch-ewe.de](mailto:info@busch-ewe.de)**

**Auch im Haushalt Ihre Nr. 1**



**MALERFACHBETRIEB**

**Wolfgang Malik**

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALER- UND TAPEZIERARBEITEN  
FASSADENBESCHICHTUNG • VERLEGUNG VON TEPPICHBODEN

ROSSKAMPER-STR. 96 • 42329 WUPPERTAL (VOHWINKEL)

TEL. 02 02 / 73 28 12 • FAX 02 02 / 73 85 15

[WWW.TALMALER.DE](http://WWW.TALMALER.DE)

# Für Bau und Betrieb der Seilbahn über den Zoo gibt es schon Interessenten

## BUGA-Büro koordiniert Termine und Umsetzungsschritte

Die BUGA 2031 ist DAS Zukunftsthema für den Elberfelder Westen. Der Zoo als eines der vier Kernareale steht dabei ganz besonders im Blick. Aber auch das ganze Zooviertel und die Königshöhe, auf der die rekordverdächtige Hängebrücke „landen soll“, sollen vom Entwicklungspotenzial, das eine BUGA mit sich bringt, schöpfen können.

Nach dem „Ja“ der Deutschen Bundesgartengesellschaft (DGB) für die BUGA 2031 in Wuppertal haben Stadt und DBG weiter intensiv gearbeitet. Oberbürgermeister Uwe Schneidewind betont: „Acht Jahre klingen nach viel Zeit, aber das Arbeitspensum der BUGA- und BUGA-plus-Projekte ist für diesen Zeitraum absolut sportlich.“

In der Gründungsphase steht die „BUGA Wuppertal 2031 gGmbH“. Die gemeinnützige Gesellschaft soll die weitere Planung und Organisation der Wuppertaler Bundesgartenschau ab 1. Januar abwickeln. Alle Vertragswerke, so die Stadt, sind abgestimmt. Das Projektbüro sei zunächst mit drei sehr qualifizierten Fachleuten besetzt. Deren Aufgabe ist nun die Koordinierung der vielen Themenstränge, zahlreicher Termine und Umsetzungsschritte. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Vergabe und Betreuung weiterführender technischer, juristischer und Umwelt-Gutachten, etwa zur Hängebrücke oder zum Artenschutz
- die Kategorisierung der vielen Bürger-Ideen im Rahmen des BUGA+-Konzeptes
- die Vorbereitung von Formaten der Bürgerbeteiligung
- die Erarbeitung von Präsentationen und Vorlagen für die Ratsgremien sowie den Beirat Bürgerbeteiligung
- die Ausschreibung weiterer Planer-Stellen zur fachlichen Vertiefung
- die Kooperation mit dem Förderverein, Stadtmarketing etc., aber auch den Verwaltungsvorständen der Nachbarstädte Remscheid und Solingen für ein gemeinsames touristisches Konzept
- die Abstimmung mit der Deutschen Bun-



*Die Bewerbung Wuppertals um die BUGA 2031 war erfolgreich. Hier die Übergabe der Bewerbung durch Oberbürgermeister Uwe Schneidewind an die BUGA-Gesellschaft (links neben dem OB Jochen Sandner, rechts Jürgen Mertz) im September im Sparkassen-Hochhaus in Elberfeld. Links Holger Bramsiepe, Vorsitzender des Fördervereins für die Wuppertaler Bundesgartenschau.*

desgartenschauengesellschaft

- die Terminierung von Gesprächen mit den hauptzuständigen Landesministerien (Kommunales und Landwirtschaft) mit dem Ziel der frühzeitigen Vernetzung und der mittelfristigen Vorbereitung einer Förderkonferenz
- die Vorbereitung eines Workshops für ein Nutzungskonzept für das Vohwinkel Bahnhofsgebäude gemeinsam mit der Deutschen Bahn und der DBG

Die Seilbahn über den Zoo und auf die Königshöhe ist aktuell als Investorenprojekt im Betreibermodell angedacht. Das heißt, die Stadt will das Seilbahnprojekt nicht selber realisieren, sondern Planung und Bau durch einen Seilbahn-Betreiber, der die Investition über die Ticketverkäufe refinanziert, erreichen. Nach Auskunft der Stadt gegenüber der Bürgerbrief-Redaktion gibt es hierfür bereits Interessenten. Was die Hängebrücke betrifft, müssen die laufenden Gutachten zur Frage des besten Planungsverfahrens und möglicher anderer Rechtsfragen sowie ein vertiefendes Gutachten zur Machbarkeit zunächst weitere Ergebnisse liefern, bevor hier konkrete weitere Beschlüsse gefasst und Planungen begonnen werden können, teile die Stadt auf Anfrage mit. Das vorgesehene Parkhaus am Stadion übrigens, so die Stadt, ist nicht Teil des BUGA-Konzeptes, sondern wird - die entsprechenden politischen Beschlüsse vorausgesetzt - unabhängig davon weiterverfolgt werden.

Der Gesamtzeitplan ist ambitioniert. Das hat der OB immer betont. Zeitkritischstes Projekt dürfte die Hängebrücke zwischen Königshöhe und Kaiserhöhe sein. Sie ist wohl zugleich das am meisten kritisierte Detail der BUGA-Pläne. Nach Einschätzung der Stadt aber brauche auch ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Vohwinkel viel Vorlauf, breite Beteiligungsformate und Zeit für die Fördermittelakquise und die Umsetzung. Das gleiche gelte für die Entwicklung des Vohwinkeler Bahnhofsgebäudes als zentraler Ankunftsort der BUGA und Mobilitäts-Hub

für ein hochmodernes Verkehrskonzept. Aktuell werde alles als „sportlich“, aber machbar eingestuft, sofern es gelingt, zeitnah das Personal für die weiteren Aufgaben zu gewinnen.

Viele Bürgerinnen und Bürger warten nun auf den Startschuss für eine lebendige Bürgerbeteiligung bei der weiteren Planung der BUGA-Projekte. Am Beispiel der Hängebrücke macht die Stadt allerdings deutlich: „Bevor hier nicht die grundsätzlichen Fragen der Machbarkeit, Finanzierbarkeit, rechtlichen Verfahrens-Optionen, aber natürlich auch zum Beispiel der Nachhaltigkeit beantwortet sind, fehlt einer Bürgerbeteiligung jede Grundlage. Viele Beteiligungsformate werden zudem innerhalb von Planungsverfahren vorgegeben, etwa bei Planfeststellungsverfahren.“

OB Schneidewind jedenfalls verspricht gegenüber der Bürgerbrief-Redaktion: „Unser Ziel ist es, in Wuppertal eine BUGA der Nachhaltigkeit und der Beteiligung zu realisieren. Es soll eine BUGA für ganz Wuppertal werden. Dabei spielt die Kooperation mit dem Förderverein, den Bürgervereinen und den Initiatoren der BUGA+-Projekte eine entscheidende Rolle. Unser Team „Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement“ arbeitet nach der grundsätzlichen Diskussion im Beirat Bürgerbeteiligung an der Frage, wie Bürgerinnen und Bürger sich in passgenauen Formaten einbringen können.“

## BUGA-Kosten

Nach einer Aufstellung der Stadt zahlt Wuppertal nun bis 2031 in zehn Raten eine Vergütung an die Deutsche BUGA-Gesellschaft in Höhe von 4,2 Millionen Euro. 150.000 Euro sind bereits in diesem Jahr noch fällig. Diskussionen hatte es zuletzt noch um die Vertragsgestaltung gegeben. Die Freien Wähler hatten moniert, dass die Vergütung in jedem Fall fällig wird, auch wenn - warum auch immer - eine BUGA 2031 in Wuppertal doch nicht stattfinden sollte. Das Rechtsamt der Stadt hatte die Regelung aber nach Prüfung „durchgewunken“. **S.B.**

*Dürfen wir auch Sie  
durch den  
'Steuer-Dschungel'  
begleiten?*

STEUERBERATUNG  
**PETRA KEMPER<sup>+</sup>**

Ludwig - Richter - Straße 9  
42329 Wuppertal - Vohwinkel  
Tel.: 0202 - 274 12 58  
www.kemper-steuer.de



STEUERBERATUNG  
**PETRA KEMPER<sup>+</sup>**



Wir betreuen  
Unternehmen,  
Freiberufler,  
Privatpersonen,  
Vereine...

# foto lammer

Passfotos | Bewerbungsfotos | Familienfotos | Portraits

Laborfotos digital und analog, Leinwände u.v.m

Kaiserstraße 12 | 42329 Wuppertal | 747 22 544



## Kleinschmidt GmbH



Sonnhorner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

**Mitten in  
Sonnborn**

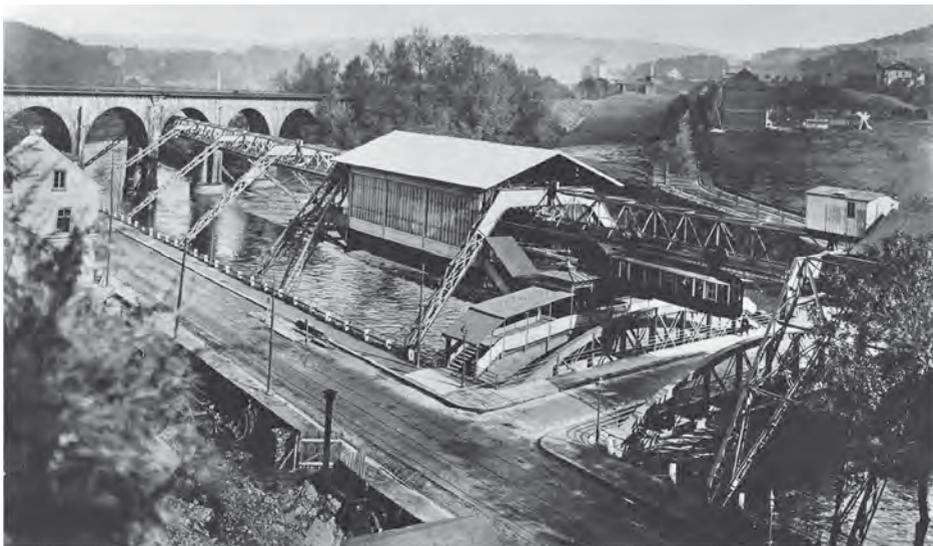
- \* Postagentur
- \* Lotto-Totto
- \* Zeitschriften
- \* Tabak & Co.



**WEST LOTTO**

Deutsche Post





*Bevor das Zooviertel nach den Plänen von Kuno Riemann entstand, wurde als Verbindung zwischen Sonnborn und dem Neubaugebiet die Alte Zoobrücke gebaut. Diese wunderbare Ansicht stellte Albert Sandig zur Verfügung.*

## **Gibt es noch eine Chance für die Alte Zoobrücke? Hoffen auf Fördermittel**

### **880.000 Euro für Denkmalerhalt bei Bund und Land beantragt**

Im Frühjahr 2023 rechnet die Stadt Wuppertal mit offiziellen Informationen, ob Bund und Land die Sanierung der Alten Zoobrücke finanziell fördern. Entsprechende Förderanträge, so Thorsten Warning, Leiter des Konstruktiven Ingenieurbaus bei der Stadt Wuppertal, wurden eingereicht. 550.000 Euro erhofft sich die Stadt vom Bund aus einem Denkmalschutzsonderprogramm. 330.000 Euro vom Land ebenfalls aus Denkmalschutzmitteln. Insgesamt ist die Instandsetzung der Brücke an der Schwebebahnstation Zoo/Stadion mit 1,1 Millionen Euro kalkuliert.

Die Brücke, auch „Kothener Brücke“ und ursprünglich „Hubertusbrücke“ genannt, stammt aus dem Jahr 1896 und wurde gebaut, um von der Sonnborner Straße

das in Bau befindliche Zooviertel auf der anderen Wupperseite zu erschließen. Die Alte Zoobrücke ist Bestandteil des Denkmalsbereichs „Zoo-Viertel“ und Startpunkt der Blickachse in Richtung des ehemaligen Zooempfangsgebäudes. Seit 2019 ist die Brücke auch als Einzeldenkmal in Denkmalliste eingetragen.

Ab Juni 1981 wurde der Kraftverkehr über die breitere Stahlbetonbrücke Siegfriedstraße über die Wupper gelenkt und die Alte Zoobrücke nur noch für den Fußgängerverkehr genutzt.

Schon seit längerem befindet sich die Brücke in einem konstruktiv kritischen Zustand und musste zuletzt aus Sicherheitsgründen ganz gesperrt werden. Sogar der Abriss des historischen Bauerks war be-

# KoKo

PFLEGENDE KOSMETIK  
DEKORATIVE KOSMETIK  
FUSSPFLEGE

**Kosmetik Kornelia**

*...natürlich schön sein!*

**BIODROGA**  
BIOSCIENCE · INSTITUT

**Lütticke**  
**Laufwunder**



**Doctor Eckstein**  
BioKosmetik

Sonnborner Str. 106 · 42327 Wuppertal · Telefon 02 02-74 23 68  
E-Mail: info@kosmetik-kornelia.de

[www.sanitaer-maurer.de](http://www.sanitaer-maurer.de)

Sonnborner Str. 45  
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31  
Telefax (02 02) 74 53 66

# Maurer

Heizung  
Sanitär  
Klempnerei

# VASBECK

## BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung  
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

[www.bestattungen-vasbeck.de](http://www.bestattungen-vasbeck.de)  
[info@bestattungen-vasbeck.de](mailto:info@bestattungen-vasbeck.de)

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05  
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128  
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

reits in der Diskussion.

Der Bürgerverein engagiert sich aus denkmalpflegerischer Sicht für den Erhalt dieses historischen Brückenbauwerks, aber auch, weil die Zoobrücke eine wichtige Funktion als Verbindung zwischen dem Zooviertel und Sonnborn hat.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadtsparkasse Wuppertal hat der Bürgerverein von einem anerkannten Ingenieurbüro eine Projektskizze erstellen lassen, die ein Instandsetzungskonzept inklusive Kostenberechnungen enthält. Der mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmte Plan sieht vor, dass die nachträglich als Gehwege seitlich angebauten Kragarme zurückgebaut werden. Des Weiteren soll die durch Korrosion bereichsweise stark angegriffene Tragstruktur der Brücke denkmalgerecht ertüchtigt werden, so dass im Ergebnis wieder eine für Fußgänger und Radfahrer nutzbare Überquerung der Wupper möglich ist. Dieses Konzept ist eine Basis für die Beantragung der nun erhofften Fördermittel.

Eine verrottende denkmalgeschützte

Wupperbrücke ausgerechnet in prädestinierter Lage da, wo 2031 BUGA-Besucher mit dem Ziel Zoo ankommen? Man möchte sich das eigentlich nicht ausmalen. **S.B.**



*Ein Trauerspiel: Die historische „Alte Zoobrücke“ ist in einen Zustand geraten, der noch nicht einmal mehr die Zulassung für den Fuß- und Radverkehr erlaubt. Der Bürgerverein drängt auf Sanierung und Wiederinbetriebnahme.*

# Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe



Tel.: 02 02 / 72 408 21

[www.Umzuege-Schneppe.de](http://www.Umzuege-Schneppe.de)

## Haben Sie Schimmel im Keller?

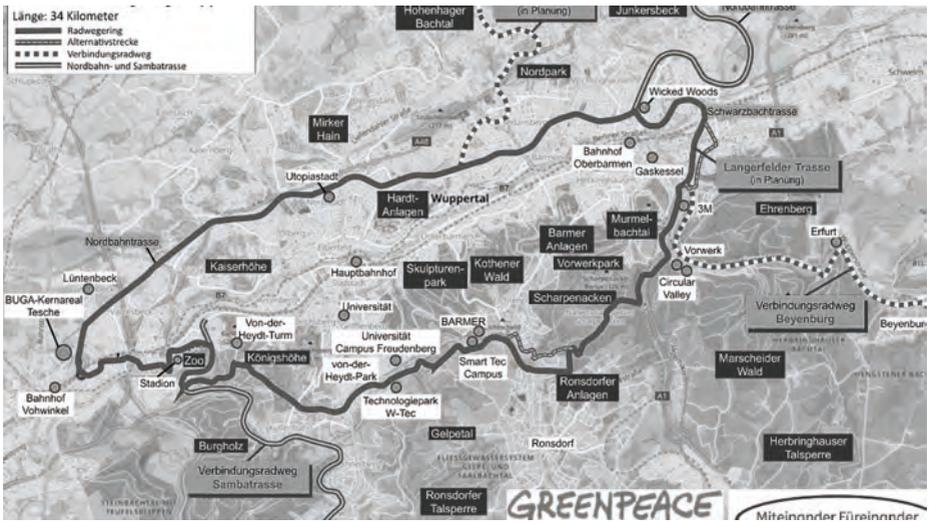


Wir beheben nasse Keller, nasse Wände, Schimmel.  
Ein für alle Mal !

**AH** Dirk Hünninghaus® GmbH  
mehr als 45 Jahre Erfahrung



Horather Schanze 4  
42281 Wuppertal  
Telefon 0202 . 78 55 20  
Telefax 0202 . 78 90 21  
[info@huenninghaus.com](mailto:info@huenninghaus.com)  
[www.huenninghaus.com](http://www.huenninghaus.com)



Auf 34 Kilometern Länge mit dem Rad und um Wuppertal. Die Grafik der Initiative Miteinander Füreinander und Greenpeace zeigt den geplanten Radwegering. Ein BUGA-Plus-Projekt, das in der Stadt auf große Begeisterung und Zustimmung stößt.

## Radwegering mit einem Lückenschluss zwischen Stadion und Wupper

### Ein Projekt im Kontext der BUGA mit großem Mehrwert

Nordbahntrasse und Sambatrasse sind schon heute wichtige Radwege für den Stadtbezirk Sonnborn-Zoo-Varresbeck. Ein „Durchfahren“ aber ist bisher nicht möglich. Wer vom Ende der Nordbahntrasse in Vohwinkel aus auf die Sambatrasse gelangen möchte, braucht gute Nerven im Straßenverkehr und am besten auch einen Schutzengel. Das soll bald besser werden.

Der Radwegering, den die Initiative Miteinander Füreinander Heckinghausen gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace entworfen und in die öffentliche Diskussion getragen hat, würde den Lückenschluss über den Parkplatz zwischen Stadion und Wupper schaffen. Die Lösung im einzelnen ist noch unklar. Der Bürgerverein wird sich beratend in die Planungen einbringen.

Weil nicht aus BUGA-Mitteln zu finanzieren, aber doch im Kontext der BUGA-Planung entstanden, läuft die Idee als „BUGA-Plus-Projekt“, das überall in der Stadt gerade mit großer Begeisterung und Zustimmung quittiert wird.

Dieser Radrundweg wäre für BUGA-Touristen hochattraktiv, denn er führt durch viele schöne Naturräume und macht die Stadt von ihrer grünen Seite erlebbar. Vom „Einstieg“ am Kernareal Tesche in Vohwinkel aus radelt der BUGA-Besucher in Richtung Osten, passiert zum Beispiel den historischen Bahnhof Varresbeck, radelt vorbei an der Lüntenbeck über die Brücke Düsseldorf Straße. Utopiastadt und Hardtanlagen liegen auf dem weiteren Weg. Weiter führt der Weg über die Schwarzbachtrasse und die in Planung befindliche Langerfelder Trasse. Es geht

Gaststätte - Restaurant  
Sonnborner Str.98  
42327 Wuppertal  
Tel:0202/25323482



Öffnungszeiten:  
Mo. und Di. Ruhetag  
Mittwoch bis Sonntag  
ab 10.00 Uhr geöffnet

Montag und Dienstag Ruhetag  
Mittwoch bis Sonntag  
Küche von 11.30-1430 und 17.30-21.00 Uhr  
durchgehend geöffnet

Kleiner Saal bis ca. 30 Personen  
für Feierlichkeiten jeglicher Art  
vorhanden

Jetzt auch bei uns Speisen außer Haus



BUCHHANDLUNG  
**JÜRGENSEN**  
am Kaiserplatz

Lassen Sie sich  
von einem Buch  
überraschen ...  
... immer wieder!

Vohwinkeler Str. 1 . 42329 Wuppertal . buch-juergensen.de . Tel.: 0202 730942 

durch das Murbelbachtal, vorbei am Vorwerkpark, hoch zum Scharpenacken und durch die Ronsdorfer Anlagen auf die Südhöhen. Weiter passiert der Radweg den Uni-Campus Freudenberg und den von der Heydtpark. Er gelangt zur Königshöhe, von dort talwärts Richtung Zoo und Stadion, dort über den eingangs beschriebenen Lückenschluss entlang der Wupper und weiter zurück zum Startpunkt nach Vohwinkel.

Doch die Idee ist mehr als touristisches Add-on zur BUGA. Sie würde ein neues Band schaffen, das die Stadtteile zusammenfügt, das eine neue zusätzliche Identifikation mit der Gesamtstadt schaffen könnte. Und ein bedeutsamer Schub für eine autofreie Mobilität in Wuppertal. Ist die Nordbahntrasse heute schon ein „ganz normaler Verkehrsweg“ auf dem viele Beschäftigte zur Arbeit gelangen und junge Menschen zu Schule und Freizeitaktivitäten, könnte eine geschlossener Radwegering weitere Tausende von Menschen gut und umweltschonend voranbringen. Ein großer Teil der Strecke ist schon heute gut befahrbar. Andere Abschnitte müssen noch (aus)gebaut werden. Geld dafür

könnte aus verschiedenen Fördertöpfen kommen. Die Initiatoren rechnen damit, dass circa 95 Prozent der Kosten so zu bewältigen wären.

Die Initiative Miteinander Fürander und Greenpeace „geben Gas“ und haben bereits verschiedene Kooperationen angestoßen. Bürger- und Bezirksvereine sind aufgerufen, über die Realisierung und optimale Streckenführung in ihren Bezirken nachzudenken. *Wuppertal aktiv* ist schon im Boot, um bei seinen angeschlossenen Unternehmen die Werbetrommel zu rühren. Ein erster Kontakt zur Universität ist ebenfalls bereits initiiert, damit Wissenschaftler und Studierende sich in das Projekt einbringen. Die gemeinnützige GmbH Neue Effizienz (Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen und Denkschmiede für Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz) p, aus welchen Fördertöpfen welche Projektdetails Mittel abschöpfen könnten.

Die BUGA kommt 2031, der Radrundweg soll schon 2025 durchgängig befahrbar sein. Noch nicht fertig gebaut, aber doch immerhin provisorisch durchgängig nutzbar.



*Tolle Idee: Die Nordbahntrasse (hier am alten Bahnhof Varresbeck“ soll eingebunden werden in einen Radwegering rund um Wuppertal.*



RESTAURANT • BAR • EVENTSAL

**DA VINCI**  
*Zum alten Kuhstall*

Boettingerweg 3  
42117 Wuppertal

Tel.: 0202 / 317 617 61

Mail: [info@davinci-wuppertal.de](mailto:info@davinci-wuppertal.de)

Web: [www.davinci-wuppertal.de](http://www.davinci-wuppertal.de)

Öffnungszeiten:

Mo. – So. 11.30 – 24.00 Uhr

(Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr)

## Genießen Sie!

- **jeden Montag\*** ab 18.00 Uhr:  
**Pizza oder Pasta** jedes Gericht nur 6,90 €
- **jeden Dienstag\*** ab 18.00 Uhr  
**Schnitzelabend**  
in vielen verschiedenen Variationen  
mit Beilage nur 7,90 €
- **jeden Mittwoch\*** ab 18.00 Uhr  
**Steakabend** argentinische Steaks  
in 8 verschiedenen Variationen  
mit Beilage nur 13,90 €
- **jeden Donnerstag\*** ab 18.00 Uhr  
**Spare Ribs** „all you can eat“  
mit Kartoffelecken, Salat  
und Sauerrahm nur 12,90 €
- **jeden Freitag\*** ab 18.00 Uhr  
**1 kg Gambas** in Knoblauchsauce  
mit gemischtem Salat, Aioli  
und Pizzabrotchen nur 16,90 €

### Montag bis Freitag\*:

Genießen Sie von 12.00 – 17.00 Uhr  
alle Steinofenpizzen nur 6,90 €

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch  
von 12.00 – 15.00 Uhr ab 5,90 €

\* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen



Christlicher Hospizdienst  
im Wuppertaler Westen e.V.

Mehr auf: [www.christlicher-hospizdienst.de](http://www.christlicher-hospizdienst.de)

Tel: 0202 2781508 Mail: [info@christlicher-hospizdienst.de](mailto:info@christlicher-hospizdienst.de)

**beistehen  
betreuen  
begleiten**

In Würde leben,  
in Würde sterben.



# Photovoltaik der „Superlative“

## Industriestraße: Clauberg hat modernes Gebäude bezogen



*Das neue Firmengebäude der Clauberg-Gruppe an der Industriestraße. Im Hintergrund der Gaskessel Lüntenbeck.*

**Mit ihrem Firmenneubau in der Industriestraße in Sonnborn hat die bereits seit 2002 hier ansässige Clauberg-Gruppe bewiesen, wie ansehnlich und auch unter Umweltaspekten modern und nachhaltig Industriearchitektur heutzutage sein kann.**

„Energetisch ist unser Gebäude auf dem neuesten Stand,“ sagt Betriebsleiter Moritz Berndtson. Sowohl auf dem Neubau, als übrigens auch auf dem alten Werk gegenüber, wurde eine große Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert. Die Anlage verfügt über eine Gesamtleistung von 700kWp, eine reine Solarfläche über 3.500m<sup>2</sup> und ist laut dem Hersteller somit eine der größten in Wuppertal installierten PV-Anlagen im Privatbesitz. Der „grüne Gedanke“ wird zudem in der Dachbegrünung deutlich.

Auf dem circa 8000 Quadratmeter großen Betriebsgelände neben dem Lüntenbecker Gaskessel produziert Clauberg Schleifmittel. Beschäftigt werden in dem Neubau circa 80 Mitarbeitende. „Tendenz

steigend“, so Berndtson. Es handelt sich teils um ganz neue Arbeitsplätze, teilweise kamen Mitarbeiter vom Standort Leonberg nach Wuppertal.

In Leonberg hatte die Clauberg-Gruppe bereits vor circa 12 Jahren die Firma „Dorfner Schleifmittel“ übernommen. Nachdem der Erwerb der dortigen Firmenimmobilie nicht möglich gewesen war, entschloss man sich den Leonberger Standort nach Wuppertal zu verlegen.

Trotz der aktuellen Krisensituation blickt man bei Clauberg übrigens zuversichtlich in die Zukunft. Moritz Berndtson: „Natürlich sind auch wir von den weltweiten Störungen in den Lieferketten betroffen. Wir konnten jedoch durch eine vorausschauende Lagerhaltung Lieferengpässe für unsere Kunden vermeiden. Auch die kritische Situation auf dem Energiemarkt trifft uns, da unsere großen Brennöfen für Schleifscheiben erdgasbetrieben sind. Wir blicken dennoch zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf viele erfolgreiche Jahre am neuen Standort.“ **S.B.**



*Mehrere Metallcontainer warten am Deutschen Ring auf ihre Umrüstung zur neuen Übungszentrale der Feuerwehr.*

## Container sind die ersten Vorboten für das neue Übungszentrum

### Für das neue Übungszentrum der Wuppertaler Feuerwehr

Dass es im ersten Halbjahr 2023 vorangeht mit der Realisierung des neuen Feuerwehrübungsgeländes, das hofft der Chef der Wehr, Ulrich Zander. Der Bürgerbrief hatte ja bereits berichtet, dass auf einer großen freien Fläche am Deutschen Ring, gegenüber der Bauruine, ein Übungsgelände entstehen soll, auf dem zukünftig Aus- und Weiterbildung der Feuerwehr stattfinden wird. „Die Rohcontainer stehen dort bereits“, informierte Zander jetzt auf Anfrage. Das neue Übungszentrum soll auch für das Üben am „echten“ Brand genutzt werden. Angeschafft wird zu diesem Zweck eine gasbefeuerte Übungsanlage. Die jetzt bereits abgestellten Container werden zu Schulungs-, Umkleide- und Sanitärräumen umgebaut.

Die Wuppertaler Feuerwehr bildet jährlich in drei Lehrgängen jeweils mindestens 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Die Feuerwache in der August-Bebel-Straße, in den 1980er Jahren als damals hochmoderne Feuerwehrzentrale geplant

und gebaut, gibt den unter heutigen Ansprüchen benötigten Platz für die Ausbildung nicht mehr ausreichend her.

✝ *Viele Menschen im Zooviertel haben mit großer Bestürzung und Trauer auf den Tod von **Barbara Schneider** reagiert. Mit ihr verliert auch der Bürgerverein eine gute Freundin und engagierte Mitbürgerin. Vor allem bei der Sanierung des Märchenbrunnens, seiner Instandsetzung und Pflege war Barbara Schneider an vorderster Stelle der Engagierten. Ihre Liebe zur Fotografie hinterlässt viele wunderbare Eindrücke aus unserem Stadtbezirk. Barbara Schneider ist mit ihrer freundlichen und lebensfrohen Haltung auch in schwerster Krankheit vielen ein Vorbild geworden.*

# Zerschnittene Kirchhofstraße klemmt ihm seit zehn Jahren die Lebensader ab

## Arnold Langohr ist frustriert über den Stillstand

Seine Blumen, Pflanzen und Gestecke gehören zu Sonnborn. Und das schon seit Mitte der 1930er Jahre. Das Blumengeschäft Langohr - ein Markenzeichen für den Stadtteil. Ein Markenzeichen, das mehr und mehr verblasst. Nicht, weil es im Laden an der unteren Kirchhofstraße keine schöne frische Ware mehr gebe, sondern weil es an der Kundschaft fehlt. Schuld ist ein trauriges Jubiläum: Seit genau zehn Jahren ist die Brücke Kirchhofstraße über die Bahnleise gesperrt.

Schluss ist von oben kommend bei der Firma Stocko, von unten kommend am Friedhof. Die Verbindungsstrecke zwischen Sonnborn und ehemaligen Bayer-Siedlung Siller-/Friedrich-Bayer-/Duisbergstraße und dem neuen Wohngebiet Zooterrassen ist tot. „Hier kommt keine Laufkundschaft mehr vorbei“, klagt Arnold Langohr, der das Geschäft in dritter Generation betreibt. Dabei hätte es doch mit der neuen Einfamilienhaussiedlung oben auf dem Berg richtig gut werden können. Rund 80 Familien sind dort eingezogen. Doch auch wenn Arnold Langohr jetzt in der Adventszeit noch so schöne Amaryllis im Laden hat, es sieht kaum jemand.

Ärgerlich und frustriert macht den 57-Jährigen, dass es seit Jahr und Tag keine Auskunft gibt, wann sich an diesem Zustand etwas ändern wird. „Die Stadt schiebt es auf die Bahn, die Bahn auf die Stadt“, hat er erfahren müssen. Schon oft sei eine „baldige“ Sanierung in Aussicht gestellt worden, passiert aber sei gar nichts. Fast nichts erinnert sich der Blumenhändler: „Irgendwann wurden mal schwere Betonteile auf die Brücke geschafft. Warum auch immer.“ Inzwischen ist von Sanierung gar nicht mehr die Rede. Laut Stadt geht es um Abriss und Neubau. Klar hat



*Seit 30 Jahren führt Arnold Langohr in Nachfolge seines Vaters den Blumenladen an der Kirchhofstraße.*

Arnold Langohr zuletzt ans Aufhören gedacht, denn die Wirtschaftlichkeit ist längst in eine Schieflage geraten. „Was soll ich aber machen?“, fragt sich der Sonnborner. Kürzlich habe man ihm ein Ladenlokal auf der Sonnborner Straße angeboten: „Aber der Aufwand für einen Umzug dahin? Auf der Sonnborner Straße ist die Situation ja auch nicht rosig.“ **S.B.**

# Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

**DRUCKEREI**  
Ströthoff & Hage GbR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26  
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40  
e-mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

## Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

## GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz  
Telefon (02 02) 73 06 02

# KLEIN GmbH

Sanitär • Heizung • Klima  
Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel  
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11  
[www.klein-energiesysteme.de](http://www.klein-energiesysteme.de)

# „Der anspruchsvollste Brückenbau der letzten 20 bis 25 Jahre in Wuppertal“

## Für einen Zeitplan fehlen noch Absprachen mit der Bahn

**Zehn Jahre gesperrt - die Brücke, die die Kirchhofstraße über die Bahngleise führt, „feiert“ in diesen Tagen ein denkwürdiges Jubiläum. Warum dauert es so lange, bis die Brücke wieder befahrbar ist? Was macht die Sache so kompliziert? Und wie sieht nun nach zehn Jahren der weitere „Fahrplan“ aus. Thorsten Warning, Abteilungsleiter Konstruktiver Ingenieurbau in der Stadtverwaltung Wuppertal gab dem Bürgerbrief bereitwillig Auskunft.**

Als die Verkehrssicherheit vor zehn Jahren zur Sperrung für den Kraftverkehr führte, musste sich die Brücke Kirchhofstraße in einer langen Reihe von Baumaßnahmen hinten anstellen. Thorsten Warning erklärt: „Die Sanierung und Herrichtung der über 200 Ingenieurbauwerke für den Geh- und Radweg der Nordbahntrasse haben alle verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen gebunden. Da war an eine Erneuerung dieser Brücke nicht zu denken.“ Erst im Haushaltsplan 2020/21 wurden dann ausreichende finanzielle Mittel für die Brücke Kirchhofstraße bereitgestellt. „Mit den ersten konkreten Planungsarbeiten wurde etwa im zweiten Halbjahr 2019 begonnen,“ sagt Warning und stellt klar, dass die Brücke nicht zu sanieren ist, sondern komplett neu gebaut werden muss: „bis auf die Gleisebene darunter.“ Dass diese Baumaßnahme Auswirkungen auf den Schienenverkehr hat, die mit der Bahn besprochen und gemeinsam organisiert werden müssen, versteht sich. Damit begründet der Abteilungsleiter die langwierige Vorlaufzeit: „Beim Bau eines Brückenbauwerks über Gleise sind natürlich besondere Bedingungen in der Planungs- und Bauphase zu beachten, da der Bahnbetrieb unter dem Bauwerk natürlich bleiben muss. Auch diese not-

wendigen Abstimmungsprozesse sind in der Vorbereitungsphase dieses Bauvorhabens äußerst zeitintensiv.“

Thorsten Warning: „Es werden technische Details und Fragen der Kostenbeteiligung mit der Bahn abgesprochen. Dazu wird unter anderem ein Vertrag zwischen Bahn und Stadt geschlossen. Dazu müssen sehr viele Details geklärt werden. Eine solche komplexe technische Baumaßnahme mit mehreren Beteiligten erfordert für die Vorbereitung, Planung und Umsetzung entsprechend Zeit.“ Grundlage für die Gespräche mit der Bahn sei ein technischer Entwurf zur Neubauplanung. „Dieser technische Entwurf ist nach umfangreichen Baugrund- und Bauwerkserkundenden Maßnahmen inzwischen abgeschlossen. Es folgen auf dieser Basis nun intensive Gespräche mit der Bahn, mit den Versorgungsträgern, mit Anliegern und mit internen Beteiligten zur Finanzierung bzw. zur konkreten Umsetzung sowohl für den Endzustand als auch für die Bauphase.“ Und wann kann nun die Bauphase tatsächlich beginnen. Die Antwort lässt befürchten, dass noch viel Zeit ins Land gehen wird: „Sind diese Gespräche zielführend, müssen diverse schriftliche Vereinbarungen erarbeitet und rechtssicher abgeschlossen werden, bevor die Planung fortgeschrieben und eine seriöse zeitliche Perspektive zur Umsetzung aufgezeigt werden kann.“ Einen Zeitplan könne man daher derzeit noch nicht benennen. Noch einmal Thorsten Warning: „Bei der Erneuerung der Brücke Kirchhofstraße handelt es sich um eine der aufwändigsten und technisch anspruchsvollsten Brückenbaumaßnahmen, sowohl in der Planung und Vorbereitung als auch in der Umsetzung, der letzten 20 bis 25 Jahre in Wuppertal.“

## *In der Kinderhaus-Weihnachtsbäckerei...*



# Glücklicher Advent in der Rutenbeck

## Aber nach Corona hat es das Kinderhaus Winnacker schwer

Wie herrlich das klebt und wie köstlich die fehlgetropften weißen Kleckereien schmecken! Zuckerguss ist einfach das größte!

Mit Feuereifer sind sie am Werk. Um den großen Tisch sitzen die Jungen und Mädchen aus der vierten Klasse der Helene-Stöcker-Schule. Aus Wichlinghausen haben sie sich an diesem Morgen mit ihrer Lehrerin auf den Weg bis nach Sonnborn gemacht. Zu Fuß, mit Bus und Schwebbahn. Aber der weite Weg hat sich gelohnt. In der Rutenbeck sind sie Gäste des Teams vom Kinderhaus Luise Winnacker. Der Bau adventlicher Lebkuchenhäuser steht auf dem Programm.

Als die Kinder eintreffen, ist alles vorbereitet. Die braunen „Fertighausteile“ liegen parat. Hänsel, Gretel und die Hexe warten als Zuckerfiguren auf dem Tisch. Dann bringt Kerstin Spitzl die zuckrig-zähe Masse, die alles zusammenkleben soll. Student Steffen Jacobs ist Praktikant im Kinderhaus und unterstützt die kleinen Bauherren und Bauherrinnen. „Du musst die Teile ein paar Minuten aneinanderdrücken, damit nicht alles umfällt“, rät er und zeigt, wie es geht.

Die ersten sind schnell beim Verzieren. Kerstin Spitzl hat Bonbons und Schokolatere auf den Tisch gestellt. „In dieser Schale da sind Gummibärchen ohne Gelatine“, weist sie die muslimischen Kinder an. Mit oder ohne Gelatine - die bunten Bonbons versinken an den Lebkuchendächern in dickem weißem Guss. „Sieht aus wie Schnee“, freut sich eines der Mädchen und schleckt von der Hand, was als „Schnee“ nicht auf dem Dach gelandet ist. Kerstin Spitzl beobachtet zufrieden das fröhliche Treiben. „Wir sind so froh, dass solche Gemeinschaftsaktionen wieder möglich sind.“ Im Kinderhaus Winnacker ist die Helene-Stöcker-Schule regelmäßig mit verschiedenen Gruppen Gast. Zum Basteln, Spielen und Toben in der Natur

in Wuppertal. Die Peter-Härtling-Schule, die Grundschule Distelbeck und die Hauptschule Oberbarmen sind ebenfalls Kooperationsschulen. Und auch die Kinder- und Jugendeinrichtung der Alten Feuerwache macht sich gerne gruppenweise von der Gathe auf den Weg in den Wuppertaler Westen.

Für 100 bis 120 Kinder ist das Kinderhaus in der Rutenbeck ein Ziel an. Viele Kinder davon mit besonderem Förderbedarf und/oder aus schwierigen familiären Verhältnissen. Die Freizeitaktivitäten in der Rutenbeck machen ihnen Riesenspaß, sie fördern das soziale Miteinander und sind Ausgleich zum häufig belastenden Alltag. 50 weitere Jungen und Mädchen machen sich jede Woche auf den Weg zur Unihalle, um dort mit Studenten aus dem Kinderhaus-Team Sport und Spiel zu erleben.

Jetzt in der kalten Jahreszeit bietet der große Gruppenraum im Erdgeschoss des Kinderhauses Platz zum Basteln, gemeinsamem Kochen und Spielen. Ihn haben die Studenten im vergangenen Winter aufpoliert. Wände und Decke wurden gestrichen, die alten Schränke mit lustigen Graffiti verziert. „So haben unsere Studenten den Corona-Winter überbrückt“, sagt Kerstin Spitzl.

16 Studierende, die alle ihre Zukunft in sozialen und pädagogischen Berufen sehen, gehören zum Team. Sie kümmern sich auch regelmäßig um eine Gruppe von sieben Kindern aus der Ukraine. Diese wurden gemeinsam mit 62 anderen aus einem Kinderheim bei Kiew nach Wuppertal evakuiert. „Kinder, denen wir gut tun können, gibt es genug in Wuppertal“, sagt Kinderhausleiterin Kerstin Spitzl. Was dem Verein durch Corona fehlt, sind finanzielle Mittel. „Es gab kaum Benefizveranstaltungen, aus denen wir hätten Spenden bekommen können.“ S.B.

**Kontakt: [haus-luise-winnacker.de](mailto:haus-luise-winnacker.de)**

Also,  
ich habe mich beim  
Mieterbund Wuppertal  
beraten lassen.  
Die machen das!  
Da ist guter Rat  
gar nicht teuer!



**Deutscher Mieterbund**

**Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.**

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: [www.mieterbund-wuppertal.de](http://www.mieterbund-wuppertal.de)

E-Mail: [kontakt@mieterbund-wuppertal.de](mailto:kontakt@mieterbund-wuppertal.de)

# Im BUGA-Jahr 2031 wird der Grüne Zoo 150 Jahre alt

## Interview mit Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz

Das „Pinguinal“ ist das zweimal jährlich erscheinende Zoomagazin des Zoo-Verein Wuppertal. In der Ausgabe II/2022 im Oktober erschien ein Interview mit Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz, bei dem es um die BUGA und die Entwicklungen des Grünen Zoos ging. Wir drucken das Interview auszugsweise an dieser Stelle mit freundlicher Genehmigung des Zoo-Vereins ab.

### **Frage:**

Der Wuppertaler Zoo wird Teil einer Bundesgartenschau. Wie haben Sie die Überreichung der offiziellen Bewerbung der Stadt Wuppertal für die BUGA 2031 erlebt?

### **Lawrenz:**

Ich habe mich gefreut. Nach den jahrelangen Diskussionen und dem knapp für die BUGA ausgefallenen Bürgerentscheid im Mai kann es jetzt endlich losgehen, kann zielstrebig geplant werden. Für den Grünen Zoo Wuppertal beginnt damit ein neues, wichtiges Kapitel.

### **Frage:**

Die BUGA 2031, das passt in den gesetzten Zeitrahmen für die weiteren Entwicklungsschritte des Zoos, die ebenfalls auf das Jahr 2031 zielen. Das Jahr, in dem der Wuppertaler Zoo 150 Jahre alt wird. Wie gehören BUGA und Zoo auf diesem Weg zusammen?

### **Lawrenz:**

Die BUGA in Wuppertal geht ohne das Kernareal Zoo nicht. Die weitere Entwicklung des Zoos geht auch ohne die BUGA: Beides zusammen aber erst kann unsere Stadt und unseren Zoo weit voranbringen.



### **Frage:**

Was sind aus Sicht des Zoodirektors die BUGA-Highlights für den Zoo?

### **Lawrenz:**

Ich setze große Hoffnung darauf, dass wir mit der BUGA endlich die Parksituation am Zoo und im Zooviertel lösen werden. Das wird allerdings nur gelingen, wenn nicht nur mehr Parkplätze geschaffen werden, sondern ein intelligentes stadtweites Verkehrskonzept und ein Parkleitsystem entwickelt werden. Es muss hochattraktiv sein, mit dem ÖPNV zur BUGA und zum Zoo zu kommen. Es werden aber nicht wenige mit dem eigenen Auto anreisen und auch dafür müssen kluge Lösungen her.

Weitere Highlights sind natürlich die Hängebrücke übers Tal, von der aus man auch unseren schönen Zoo sehen wird. Und die Seilbahn, die den Zoo überschweben soll. Die übrigens eine Mittelstation im Zoo haben muss, damit der Zoo in seinem oberen Teil für die Menschen, die es zu Fuß bis zu den Löwen und Tigern nicht schaffen, horizontal erschlossen werden kann.

# Podologische Praxis Sylvia Uhlenbrock

**Praxis:**  
Sonnborner Str. 89  
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894  
Fax: 0202/89835895  
Mobil: 0152/53894751



## Griechisches Natives & Extra Natives Olivenöl - kaltgepresst aus der Agrar Genossenschaft Stipsi- Lesbos ... seit 1926



Olivenölgewinnung seit 1926  
**STIPSI**  
by TUS Paridis 



**2x GOLD**  
für omikron bei der  
Athena - Internationale  
Olivenölverkostung am  
07./08./09. 04. 2022  
in Sitia auf Kreta.

**Griechisches  
BIO Olivenöl extra**  
Mehrfach ausgezeichnet auf den  
internationalen Olivenölverkostungen.

0,5L

Jetzt **\*\*\*NEU\*\*\*** bei uns.

TUS © G. Paridis e.K  
Garterlaie 40 | 42327 Wuppertal- Sonnborn  
Tel. 0202/ 742552  
Verkauf: Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr (Pause 13 - 14 Uhr)



[www.feinkost-shop.eu](http://www.feinkost-shop.eu)

**Frage:**

Wünschen Sie sich ein neues großes Parkhaus am Zoo?

**Lawrenz:**

Wenn die Talstation der geplanten Seilbahn im Bereich Böttinger Weg gebaut wird, gehört dann da auch eine Art Parkhaus hin. Aber noch einmal: Die Verkehre müssen intelligent gesteuert werden!

**Frage:**

Es ist Ihnen ein Herzensanliegen, dass der Grüne Zoo den großen thematischen Komplex Nachhaltigkeit, Umwelt-, Klima- und Artenschutz priorisiert. Was bedeutet das aus Ihrer Sicht für die BUGA-Planung?

**Lawrenz:**

Diese Themen müssen bei der BUGA eine ganz wichtige Rolle spielen. Beispiel Flächenversiegelung. Entstehen auf dem bisher versiegelten Riesenparkplatz am Böttinger Weg eine Seilbahnstation und ein Parkhaus, müssen Flächen entsiegelt werden. Mit Fassaden- und Dachbegrünung kann man Ausgleich schaffen. Bei allen Planungen muss das Thema Nachhaltigkeit ganz nach oben. Bei den Dimensionierungen, bei der Anpassung an das Garten- und Landschaftsbild, bei den Baumaterialien, beim Bau selbst, bei der Energieversorgung, der Wasserversorgung. Das geht letztlich bis zum Beispiel bis zum Betrieb eines Parkhauses. 1 oder 2 Euro pro Parkticket für den Natur- und Artenschutz – das wäre eine gute Sache.

**Frage:**

Was bedeutet die Entwicklung der Elefantenhaltung für die BUGA?

**Lawrenz:**

Für die BUGA spielt die Erweiterung der Elefantenanlage eine elementare Rolle. Der Zoo braucht sie, um in Wuppertal weiterhin Elefanten halten zu dürfen. Ohne die Elefanten verliert der Zoo ganz wesentlich an Attraktivität. Die afrikanische Landschaft, die wir großzügig im Zoo an-

legen werden, wird ein Highlight für die BUGA sein. BUGA-Besucher werden aus der Seilbahn und beim Besuch in unserem Zoo sehen: So geht zeitgemäße Tierhaltung. Eine moderne Bundesgartenschau, das ist keine Blümchenschau. In Wuppertal wird die BUGA zeigen können, dass der Schutz von Lebensräumen unabdingbar für den Schutz gesunder Tierpopulationen ist. Und damit auch für die Menschheit.“

**Frage:**

Der Klimawandel, der Klimaschutz sind große Themen unseres grünen Zoos. Was werden BUGA-Besucher dazu sehen und erleben?

**Lawrenz:**

Wir verstehen unseren Park mehr und mehr in seiner Schwammfunktion. Starkregenereignisse und Dürrezeiten, wie wir sie in diesem Sommer so eindrucksvoll erlebt haben, müssen zusammengedacht werden. Wir werden den BUGA-Besuchern zeigen und erklären, dass Wasser ein extrem kostbares Gut ist, das wir nicht verschwenden, sondern bevorraten müssen.

**Frage:**

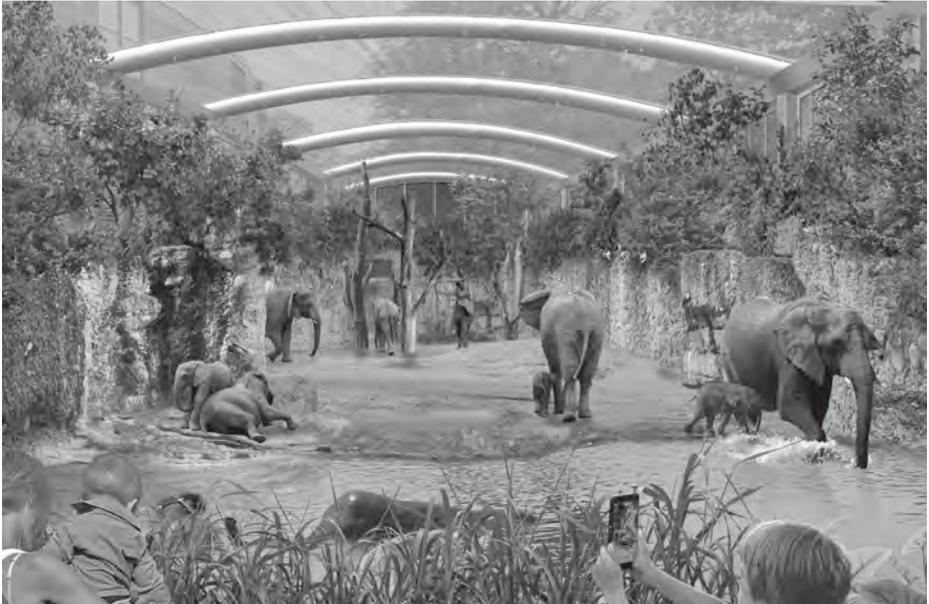
Die Stadt Wuppertal ist keine reiche Stadt. Seitens unseres Zoo-Vereins gibt es immer wieder Kritik, dass die Stadt den Zoo in der Vergangenheit stiefmütterlich behandelt hat. Wird die BUGA daran etwas ändern?

**Lawrenz:**

Ich vernehme viele positive Signale aus Rat und Verwaltung. Das sind schon erste Erfolge der BUGA. Die Stadt will die Bundesgartenschau 2031 nach Wuppertal holen und hat sozusagen den Luxus, einen Zoo zu haben, der auch dank des Engagements unseres Zoo-Vereins schon große Schritte auf dem Weg der Transformation zu einem Natur- und Artenschutzzentrum geschafft hat und diesen Weg weiter geht. Wenn das nun konsequent weiter gedacht wird und die BUGA-Pläne passend zu diesem Konzept entwickelt werden, dann

kann das eine große Sache werden. Der Grüne Zoo wird sich in den nächsten Jahren sehr intensiv in die Planungen einbringen. Schon auf der Rundfahrt mit der Bundesgartenschau-Gesellschaft durch Wuppertal habe ich deutlich gemacht, dass der Grüne Zoo klare Ansprüche an

die Nachhaltigkeit einer BUGA hat. Wenn das beherzigt wird, hat die Stadt, hat der Zoo, haben die Bürgerinnen und Bürger nachhaltigen Gewinn von einer BUGA, die den Grünen Zoo als ihr räumliches und konzeptionelles Kernstück begreift.“



*In gut zwei Wochen wird sich der Rat der Stadt noch einmal mit der Erweiterung der Elefantenanlage befassen und über die Durchführung entscheiden. Die Kosten sind seit der Planung enorm gestiegen. Doch ohne eine Erweiterung der bisherigen Anlage als naturnaher Lebensraum muss die Haltung und Zucht der Dickhäuter in Wuppertal beendet werden. Elefanten hält der Zoo seit 1927, heute betreibt der Grüne Zoo Wuppertal die europaweit bedeutendste und erfolgreichste Zucht afrikanischer Elefanten.*

## **Neue Bezirksbürgermeisterin**

### **Ellen Kineke folgt auf Gabriele Mahnert**

Elberfeld-West - und damit auch Sonnborn, Zoo und Varresbeck - hat eine neue Bezirksbürgermeisterin. Nicht weil es einen politischen Umbruch gegeben hätte. Der ungewöhnliche „Zeptertausch“ in einer Legislaturperiode war nach der letzten Kommunalwahl geplant und angekündigt worden. Nach zwei Jahren hat die erste Grüne Bezirksbürgermeisterin Gabriele Mahnert ihr Amt jetzt an CDU-Frau Ellen Kineke übergeben. In der Bezirksvertretung Elberfeld-West gibt es ein Bündnis aus Grünen, CDU und FDP. Und weil die CDU einen Sitz mehr hat als die Grünen, stellt sie mit Ellen Kineke die nächsten drei Jahre die Bezirksbürgermeisterin.



## Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter [www.buergerverein.net](http://www.buergerverein.net)  
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

### Ja, ich möchte Mitglied werden

Name ..... Vorname .....

Straße ..... PLZ .....

Wohnort ..... E-Mail\* .....

Telefonnr.\* .....Geburtsdatum\* .....

(\* = keine Pflichtangaben)

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr) .....

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden  
(siehe Rückseite).

Datum ..... Unterschrift .....

#### Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürgerverein zu folgenden Zwecken erhoben werden: postalischer und/oder elektronischer Schriftverkehr, Vereinsverwaltung. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sowohl intern als auch extern erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Ich bin zu dem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner darauf, dass ich mein Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann mit der Folge, dass keine weiteren Einladungen, Informationen, etc. durch den Bürgerverein an mich gerichtet werden können. Meine Widerrufserklärung werde ich an den Bürgervereinsvorstand richten.

Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang bei der Widerrufserklärung meine Daten entsprechend der EU-Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) gelöscht. Die jeweilige Datenschutzerklärung ist auf Wunsch abrufbar.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,  
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

bitte wenden



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.  
c/o Dr. Udo Hindrichs  
Jaegerstr. 10  
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die  
Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.  
Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes: .....

Konto Nr.: ..... BLZ .....

IBAN: |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|\_|\_| |\_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen \_ \_ \_ \_ \_

Datum: ..... Unterschrift(en): .....

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal  
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

## Wichtige Mitteilung des Schatzmeisters für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....  
(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Ludger Kineke (Schatzmeister)

Unsere Kontoverbindung lautet:  
Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

---



**24h NOTDIENST**

**Glaserei Meyer GmbH**

Reparatur und Neuanfertigung  
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel, Sicherheitsglas, Isolierglas,  
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . [info@glaserei-meyer-gmbh.de](mailto:info@glaserei-meyer-gmbh.de)



# S. Kollwitz GmbH

## Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

### Wir bieten Ihnen:

- 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

**Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand**

#### Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–16.30 Uhr  
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal  
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988  
[www.fliesen-kollwitz.de](http://www.fliesen-kollwitz.de)  
E-mail: [info@fliesen-kollwitz.de](mailto:info@fliesen-kollwitz.de)

## Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

[www.gww-wuppertal.de](http://www.gww-wuppertal.de)

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

**G**utes  
**W**ohnen in  
**W**uppertal





*Das Titelblatt des Alt-Sonnborn-Kalenders für das Jahr 2023: Ein historischer Blick auf die Sonnborner Straße auf Höhe des Ruthenbecker Hofes.*

## Mit viel Historie in das neue Jahr

### Neuer Kalender Alt-Sonnborn ist erschienen

Darauf freuen sich viele Sonnborner jedes Jahr: Auf den neuen Kalender Alt-Sonnborn, den Lokalhistoriker Hans-Jürgen Momberger zusammenstellt und in seinem Verlag veröffentlicht.

Auch für 2023 hat Momberger einen neuen Kalender mit alten Ansichten aus dem Bezirk herausgebracht. In diesem Jahr zierte ein Bild von der Sonnborner Straße mit dunkelroter Schwebebahn das Titelblatt. Weitere bemerkenswerte Bilder kommen mit dem 2023-Kalender an die Wohnzimmerwand. Etwa ein Foto aus dem Jahr 1973, das Sonnborn als Riesenbaustelle zeigt. Der Fotograf hat damals die Arbeiten zur Höherlegung des Schwebebahngerüstes festgehalten. Arbeiten, die notwendig wurden, damit die

Autobahn unter der Schwebebahn durchgeführt werden konnte. Eine denkwürdige Erinnerung: Ohne trennende Mauer und Asphaltpiste quer durch den Stadtteil aber noch mit der alten katholischen Kirche, die dem Bau des Autobahnkreuzes weichen musste.

Eine alte Postkarte erinnert an das Kurhaus Waldesruh, das einst ein Klinkerholungsheim war, nach dem Krieg abgerissen wurde und an dessen Platz ganz oben auf der Waldesruh später die Signal-schule der Deutschen Bahn entstand.

Der Kalender mit 12 Monatsblättern ist zum Preis von 9 Euro im Kiosk Kleinschmidt an der Sonnborner Straße zu erwerben.



**Bewegung lernen - Bewegung üben**

# **Rehazentrum Wuppertal**

**Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320**



[www.reha-wuppertal.net](http://www.reha-wuppertal.net)

## Kurz gemeldet aus dem Stadtbezirk

### **Geduld, Geduld...**

brauchten Autofahrer/-innen ein paar Wochen auf der Sonnborner Straße. Während der Bauarbeiten im Kreuzungsbereich zur Siegfriedstraße kam es immer wieder zu längeren Staus, weil der Verkehr mit Ampelschaltung um die Baustelle geführt werden musste. Inzwischen sind die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke und der Verbesserung der Radwegeführung abgeschlossen.

### **Es schmeckt wieder im Schloss...**

„Frohe Botschaft“ aus dem länger gastronomisch verwaisten Schloss Lüntenbeck. Die Inhaber von „Villa Foresta“ am Toelleturm und „Grigio“ in der Beek haben gemeinsam das Restaurant im Schloss übernommen. Sie servieren deutsche und internationale Küche und bieten die Räume auch für Feierlichkeiten an. Im großen Saal des Schlosses startet im Januar zudem die Münchhausen Gastro- noie GmbH ihr Angebot für größere Veranstaltungen wie Firmen-Events, Familienfeste und ähnliches. Infos zum gastronomischen Neustart in der Lüntenbeck auf der Homepage [www.schloss-luentenbeck.de](http://www.schloss-luentenbeck.de)

### **Zimt, Glanz und Vivaldi...**

Leckereien, Kunsthandwerk, karitative Aktionen und märchenhafte Unterhaltung – das bietet der Weihnachtsmarkt im Schlosshof Lüntenbeck in diesem Jahr am zweiten und dritten Adventswochenende (Samstag und Sonntag). An etwa 100 individuellen Ständen findet man besondere Geschenke für sich selbst und andere. Dezent Barockmusik gehört zudem unbedingt zum Weihnachtsmarkt am Schloss. Besondere Attraktion in diesem Jahr: Eine Messer-Manufaktur schleift an Ort und Stelle stumpfe Küchenmesser. Geöffnet ist der Markt von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt kostet 7 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Tickets online auf [schloss-luentenbeck.de](http://schloss-luentenbeck.de)

### **Besser sitzen...**

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West gibt das Geld für neue Bänke. Alte und teilweise zerstörte Sitzgelegenheiten werden unter anderem auf dem Spielplatz Krummacher Straße, am Sonnborner Wupperufer und unterhalb des Ehrenfriedhofs Königshöhe aufgestellt.

### **Wo das Leben lebenswert ist...**

Sonnborn! Wo das Leben lebenswert ist. Das ist der Name einer öffentlichen Facebook-Gruppe, in der sich alle Sonnborn-Freunde „tummeln“ können: [facebook.com/groups/Sonnborn](https://facebook.com/groups/Sonnborn)

### **Die gute Tat am Heiligen Abend...**

Sie feiern den Heiligen Abend im Kreise Ihrer Lieben? Sie haben vielleicht trotzdem Zeit und Lust, am späten Abend etwas Gutes zu tun? Caritas, Diakonie und CVJM Elberfeld werben um Autofahrer, die sich um 23.00 Uhr an der Stadthalle auf dem Johannisberg einfinden, um die Gäste der Heiligabendfeier für alleinstehende und einsame Menschen nach Hause zu fahren. Denn um diese Uhrzeit ruhen Busse und Bahnen an diesem Abend. Angst vor Corona? Die Gäste werden nach der Feier von den Veranstaltern mit frischen FFP2-Masken ausgestattet.

### **Zur Feuerwehr...**

Die Freiwillige Feuerwehr Sonnborn hat eine neue, tolle Homepage. Auf [www.ff-sonnborn.de](http://www.ff-sonnborn.de) stellt sich der Löschzug Sonnborn mit seinem Team und seinem modernen technischen Gerät und Fuhrpark vor. Geworben wird dazu für neue freiwillige Mitarbeiter/-innen und für Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr. Ein Video macht die Aufgaben und das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr „erlebbar“.

## TERMINE zu den öffentlichen Vorbesprechungen für 2023

der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld-West – wir laden ein:

donnerstags jeweils um 18 Uhr

**02.02.2023 • 20.04.2023 • 17.05.2023**

Bitte informieren Sie sich über Details zu Treffpunkten und Themen unter:

**SPD**

[www.spd-elberfeld-west.de](http://www.spd-elberfeld-west.de)  
[www.facebook.com/OvElberfeldWest](https://www.facebook.com/OvElberfeldWest)

Wir  
freuen uns  
auf Sie!



V.l.n.r.: Reiner Eisold, Sabine Schmidt, Max Guder, Karolina Kuhnenn, Doris Blume, Guido Grüning



DE LA TORRE GmbH - Wuppertal

Rudolfstraße 11 - 42285 Wuppertal - Fax 0202-26 56 796



[info@delatorre.eu](mailto:info@delatorre.eu) | [www.delatorre.eu](http://www.delatorre.eu) | Tel 0202 / 76 33 10

**Auto-Reparaturen aller Art**

*Alma  
Vida*

[Seelenleben]

Praxis für seelische Gesundheit & Konfliktberatung

## Praxis Alma Vida

Ihr Ansprechpartner für private Psychotherapie  
und Paartherapie in Wuppertal.

Auch online: [www.alma-vida.de](http://www.alma-vida.de)

Tel: 0177/5256773

# Planungen für das erste Halbjahr 2023

Unser Bürgerverein pflegt eine lebendige Internetseite. Auf [Buergerverein.net](http://Buergerverein.net) finden Sie aktuelle Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktionen des Bürgervereins. Auch die bereits erschienenen Bürgerbriefe kann man auf der Homepage noch einmal abrufen.

Hier ein erster Überblick über die anstehenden Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2023.



## Neujahrsspaziergang

**08.01.23, 11.30 -14:00 Uhr**

Neujahrsspaziergang im Grünen Zoo Wuppertal. Eintritt für Inhaber von Dauerkarten frei, reduzierter Gruppentarif und Unterstützung des Bürgervereins für andere Teilnehmer. Anmeldung erbeten, bitte bis 28.12.2022 an [ulrike.kilp@buergerverein.net](mailto:ulrike.kilp@buergerverein.net) oder [udo.hindrichs@buergerverein.net](mailto:udo.hindrichs@buergerverein.net)

## In der Knopffabrik

**14.02.23, 12:30 - 14:30 Uhr**

Wir besichtigen die Knopffabrik Berning + Söhne, Otto-Hahn-Str. 57, 42369 Wuppertal  
Nach der Einnahme eines Linsensüppchens erfolgt die Besichtigung dieses Wuppertaler Familienbetriebs. Anmeldungen über [martina.drecker@buergerverein.net](mailto:martina.drecker@buergerverein.net)

## „Wasser marsch“

**12.03.23, 11.30 -13:03 Uhr**

Wir lassen den Märchenbrunnen wieder sprudeln und freuen uns auf das nahende Frühjahr.

## Mitgliederversammlung

**23.03.23, 18:00 Uhr**

Mitglieder des Bürgervereins erhalten eine gesonderte Einladung.

## Märchen am Brunnen 1. Lesung

**07.05.23, 11:00 - 13:00 Uhr**

In Kooperation mit der Grundschule Donarstraße am Märchenbrunnen

## Blümchen für Sonnborn

**13.05.23, 10:00 - 12:00 Uhr**

Treffpunkt Sonnborner/Kirchhofstraße  
Wer macht mit? Kontakt: [andrea.darre@buergerverein.net](mailto:andrea.darre@buergerverein.net)

## Maiwanderung

**21.05.23, 11:00 -17:00 Uhr**

Details beizeiten auf der Homepage. Anmeldung: [ulrike.kilp@buergerverein.net](mailto:ulrike.kilp@buergerverein.net)

## Klönngelsmarkt

**02.06.23**

Trödel- und Klönngelsmarkt in Sonnborn

## Märchen am Brunnen 2. Lesung

**04.06.23, 11:00 - 13:00 Uhr**

am Märchenbrunnen

## Stammtisch-Termine

15. Februar

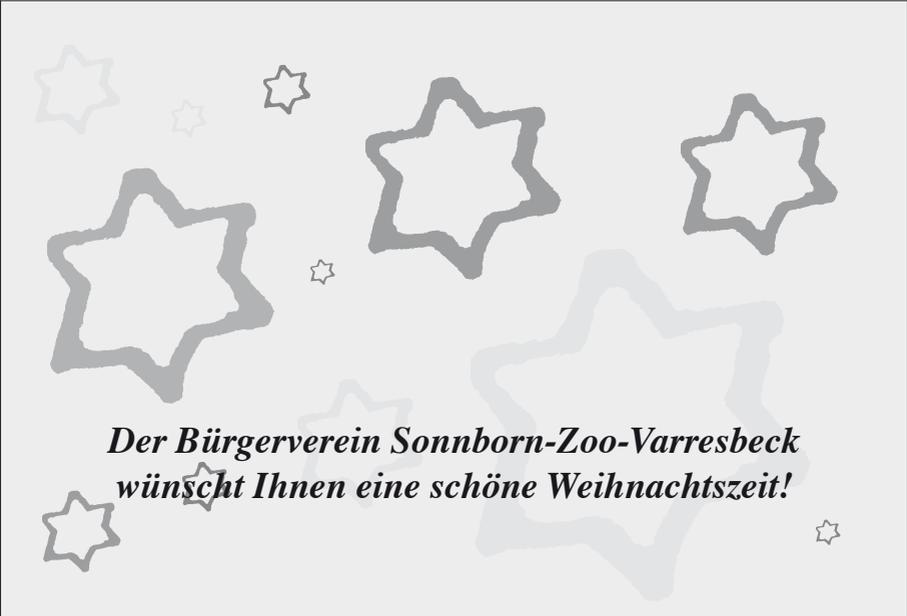
29. März

10. Mai

14. Juni

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Ort: Wird noch bekanntgegeben



***Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck  
wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!***

## **Impressum / Anschriften**

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425  
stellv. Vorsitzende: Ulrike Kilp-Aranmolate und Andrea Darré  
Schriftführer: Bernd Trimpop, Tel. 0202/744843  
Schatzmeister: Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380  
Internet: [www.bürgerverein.net](http://www.bürgerverein.net), [www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck](https://www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck)

Kontoverbindung: Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Redaktion: Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath  
Tel. 02058/914301, e-Mail: [bossy@online.de](mailto:bossy@online.de)

Anzeigen: Bernd und Elisabeth Trimpop  
Tel. 0202/744843, Mobil: 0151/52443890  
e-Mail: [b.trimpop@hotmail.de](mailto:b.trimpop@hotmail.de)

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal  
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: [kpresse@t-online.de](mailto:kpresse@t-online.de)

# Ob Profi, Häuslebauer oder Gartenfreund...



Besuchen Sie unsere  
**Fliesen- und Terrassen-  
Ausstellung** in Sonnborn!  
Sonntags Schautag: 14-17 Uhr

Vertrauen Sie rund um HAUS und GARTEN auf einen starken Partner aus dem Bergischen Land! Wir unterstützen Sie mit hochwertigen Produkten, individuellen Lösungen und bestem Service.

**Baustoffe – Fliesen + Naturstein – Werkzeuge u.v.m.**

Besuchen Sie auch unseren **Werkzeug-Shop mit STIHL Gartengeräten und Werkstatt-Service** am Standort Barmen (Wittensteinstr. 156).

**Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Projekte.**

Schade + Sohn GmbH | Industriestraße 27 | 42327 Wuppertal | Tel. 0202 27430-0

**Schade  
+ Sohn**

**BAUSTOFFE**

Wuppertal – Schwelm

**Ibach**

**BAUSTOFFE**

Remscheid

**Grah**

**BAUSTOFFE**

Solingen

**Guth**

**BAUSTOFFE**

Velbert

**[www.schadeundsohn.de](http://www.schadeundsohn.de)**



# Wir sind hier.

## Verlässlich für die Zukunft. Seit 200 Jahren.

Bewegung, Leben, Umwelt: Wir setzen uns aktiv für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Entwicklung von Wuppertal ein – zu unserem Jubiläum sind wir uns dieser Verantwortung besonders bewusst.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



[sparkasse-wuppertal.de/200-jahre](https://sparkasse-wuppertal.de/200-jahre)